

Schulinternes Curriculum des Goethe Gymnasiums Düsseldorf – Jahrgangsstufe 5

Der Erdkundeunterricht in der Klasse 5 wird durch das Lehrwerk Terra 1 (Klett) begleitet.

Kompetenzerwartung und zentrale Inhalte

Inhaltsfeld 1	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Bezugsraum/ Raumbeispiele (Auswahl durch den Fachlehrer)
<p>Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <p>Schwerpunkte: Grobgliederung einer Stadt Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf</p>	<p>Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa, (Atlasführerschein)</p> <p>Sachkompetenz Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilträumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten unterscheiden lernen,</p> <p>Fachbegriffe verwenden</p>	<p>Erstellung einer Skizze des eigenen Schulwegs</p> <p>Inhaltsverzeichnis, Register, Koordinaten im Atlas nutzen lernen</p> <p>aus Bildern, Graphiken, Tabellen und Karten Informationen gewinnen,</p> <p>Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste, Luftbild auswerten,</p>		<p>Sich orientieren Was ist Erdkunde? Stadtplan, Schulstandort, Schulumgebung, Schulweg, Einzugsgebiet, Orientieren im Gelände, vom Bild zur Karte, Atlas, Orientieren in Deutschland/Europa, im Weltall, auf der Erde, Veränderungen in Stadt u. Dorf,</p> <p>Leben in Stadt und Land Gesichter und Geschichte der Stadt, viele Kulturen eine Stadt, Zukunft Stadt,</p>

Inhaltsfeld 2	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Bezugsraum/ Raumbeispiele (Auswahl durch den Fachlehrer)
<p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkte</p> <p>Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie Rohstoffe, Verkehr, Arbeit und Arbeitskräfte erkennen,</p> <p>Landwirtschaft (Klima, Boden Absatzmarkt) und Dienstleistungen, (Verkehrsanbindung, Bildung)</p> <p>Veränderungen von Strukturen in der Landwirtschaft und der Industrie, Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln, Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung</p>	<p>Über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume verfügen</p> <p>Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich beschreiben und deren Bedeutung erkennen,</p> <p>Wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich darstellen und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ableiten,</p> <p>Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelner Produktionsformen und der landwirtschaftlichen Nutzung aufzeigen,</p> <p>Fachbegriffe anwenden</p>	<p>Aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen Informationen entnehmen,</p> <p>Diagramme erstellen,</p> <p>Auf Erkundungsgängen Sachverhalte erkennen und beschreiben,</p>	<p>eigene bzw. fremde Position vertreten,</p> <p>erworbene Kompetenzen anwenden,</p> <p>zwischen Pro-und Kontra-Argumenten unterscheiden,</p>	<p>Wo viele Menschen leben und arbeiten</p> <p>Verdichtungsraum, Ruhrgebiet im Wandel, Industrie in Deutschland, Betrieb erkunden, Dienstleistungsbetriebe und Standorte,</p> <p>Bundeshauptstadt, Medienstadt, Hamburger Hafen, Rotterdamer Hafen, europäische Ausblicke, Wasserstraßen, Wirtschaftsstandorte,</p> <p>Energiewirtschaft,</p> <p>Raum analysieren: Braunkohlentagebau, Umsiedlung,</p> <p>Projekte: Wasser, Strom, Müll,</p> <p>Landwirte versorgen uns</p> <p>Was wir essen, Anbau in der Börde, Milch und Fleischproduktion, Gemüse –und Obstanbau, Landwirtschaft artgerecht, im Vergleich,</p>

Inhaltsfeld 3	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Bezugsraum/ Raumbeispiele (Auswahl durch den Fachlehrer)
<p>Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p> <p>Schwerpunkte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext mit naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots (Küsten und Hochgebirgslandschaften) und Veränderungen durch Fremdenverkehr, sanfter Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden,</p>	<p>Natur- und Landschaftsschäden und einfache Konzepte zur Überwindung</p> <p>Fachbegriffe anwenden</p>	<p>Klimadiagramme, Diagramme und Karten auswerten,</p> <p>Texte auswerten</p>	<p>Zwischen Pro- und Kontra-Argumenten unterscheiden,</p> <p>eigene bzw. fremde Positionen vertreten,</p>	<p>Wohin in Ferien und Freizeit</p> <p>Reisen ans Meer, Nationalpark Wattenmeer, Ostsee,</p> <p>Gebirge/Höhenstufen, Konflikte, künstliche Erlebniswelten</p>

Leistungsbewertung

Die Fachschaft Erdkunde des Goethe Gymnasium hat beschlossen, dass in der Sekundarstufe I pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Leistungsüberprüfung erfolgt. Diese darf den Zeitrahmen von 20 Minuten nicht überschreiten.

Der Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen in Unterricht**“ umfasst **mündliche Beiträge zum Unterricht** (im Unterrichtsgespräch sowie mündliche Beiträge) und **schriftliche Beiträge** (Heftführung, Materialsammlungen/Mappen, Hausaufgabenüberprüfungen). **Beiträge im Rahmen von eigenverantwortlichem schüleraktivem Handeln** können in Form von kurzer Präsentationen (Partner – oder Gruppenarbeit) oder Beiträge zur Erkundung, Befragung, Rollenspiel erfolgen.

Die **Grundlagen der Bewertung** schlüsseln sich in die folgende Faktoren auf: Umfang der Kenntnisse, sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung, sprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit und Grad der Selbstständigkeit.

Schulinternes Curriculum des Goethe Gymnasiums Düsseldorf – Jahrgangsstufe 7

Der Erdkundeunterricht in der Klasse 7 wird durch das Lehrwerk Terra 2 (Klett) begleitet.

Kompetenzerwartung und zentrale Inhalte

Inhaltsfeld 4	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Bezugsraum/ Raumbeispiele (Auswahl durch den Fachlehrer)
<p>Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p> <p>Schwerpunkte Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</p> <p>Erdbeben</p> <p>Vulkane</p> <p>Hurrikane</p>	<p>über unterschiedliche Orientierungs-raster auf allen Maßstabsebenen verfügen,</p> <p>ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächen-formen, Boden, Georisiken, Klima-und Vegetationszonen beschreiben)</p>	<p>Orientierung mit Karten und weiteren Hilfsmitteln,</p> <p>-raumbezogene Fragestellungen entwickeln und begründete Vermutungen dazu formulieren,</p> <p>Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe</p>	<p>die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln kritisch einschätzen und deren Relevanz prüfen,</p> <p>mediale Präsentationen auch als Interessen geleitete</p>	<p>Unruhige Erde Erdbeben, Vulkanausbruch, verschiedene Ausprägungen, Schalenbau der Erde, Gliederung der Erdkruste, Plattentektonik, Schwächezonen, Hauptverbreitungsgebiet, Ursachen und Auswirkungen, Katastrophenschutz, Verhaltensregeln,</p> <p>Hurrikan, Tsunamis, Entstehung und Auswirkung, Verhaltensregeln, Katastrophenschutz, Naturgefahren weltweit,</p>

<p>Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt</p> <p>Bodenerosion</p> <p>Desertifikation</p> <p>globale Erwärmung</p> <p>Überschwemmungen</p>	<p>unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten, die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung erörtern,</p>	<p>fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge beherrschen,</p> <p>Erstellung Kartenskizzen und Diagramme (auch Nutzung und Anwendung elektronischer Datenverarbeitungssysteme)</p>	<p>Interpretationen erfassen,</p>	<p>Bodenerosion,</p> <p>Kontamination (am Beispiel Ukraine),</p> <p>Erosionsschutz,</p> <p>Desertifikation (am Beispiel der Sahelzone),</p> <p>Verteilung der Niederschläge,</p> <p>Treibhauseffekt,</p> <p>Hochwasser(Rhein),</p> <p>Flächennutzung und Abfluss,</p> <p>Begradigung von Flussbetten,</p> <p>Retentionsräume,</p> <p>Hochwasserschutz,</p> <p>Bodenversiegelung,</p>
---	--	--	-----------------------------------	---

Inhaltsfeld 5	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Bezugsraum/ Raumbeispiele (Auswahl durch den Fachlehrer)
<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p> <p>Schwerpunkte</p> <p>Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen,</p> <p>Trockenräume und Nutzungs-wandel</p> <p>tropischer Regenwald</p>	<p>Einen Zusammenhang zwischen naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik herstellen und damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion aufzeigen,</p>	<p>Informationen graphisch darstellen,</p> <p>in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</p> <p>Informationen aus Multimedia-Angeboten und Internet beziehen (WebGis oder Geodaten-Viewer),</p> <p>Lernzirkel gestalten,</p> <p>zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff unterscheiden,</p> <p>allgemein-geographische Kernaussagen und die Zusammen-hänge aus einfachen Modellen entnehmen,</p>	<p>kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg reflektieren,</p> <p>Informationen graphisch darstellen,</p> <p>unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen,</p> <p>Urteile begründen und argumentativ vertreten,</p> <p>fähig und bereit sein, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen ernst zu nehmen und abzuwägen,</p>	<p>In der kalten Zone Leben in der Kälte, Polartag/Polarnacht Anpassung der Pflanzen-und Tierwelt, Permafrost, Vegetationszeit, Kältengrenze des Ackerbaus, Inuit/Lebensweisen, borealer Nadelwald, Ausdehnung, Nutzung und Schutz, Forschung,</p> <p>In den Wüsten Wüstentypen, Wasser in der Wüste, Wasserförderung, Bewässerungsfeldbau, Bewässerungstechniken, Oasen und Wandel, Nil- die längste Oase der Welt, Tiere als Meister der Anpassung, Nomaden</p> <p>In der Savanne Regen-und Trockenzeit, Winde der Tropen,</p> <p>tropischer Regenwald Stockwerkbau, Nährstoffkreislauf,</p>

<p>Wirkungsgefüge Möglichkeiten und Schwierigkeiten des ökologisch angepassten Wirtschaftens,</p> <p>gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation,</p>		<p>einen Sachverhalt sachlogisch, anschaulich, strukturiert darstellen,</p> <p>Satellitenbild auswerten,</p> <p>thematische Karte auswerten,</p> <p>Klimadiagramm Zeichnen auswerten und zuordnen,</p>	<p>unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen,</p>	<p>Tagesablauf/ Tageszeitenklima, Wanderfeldbau, Brandrodungsfeldbau, Wanderfeldbau, Plantagen/Monokultur, Regenwaldzerstörung, ökologische und ökonomische Auswirkungen, Nachhaltigkeit, Mischkultursystem,</p> <p>gemäßigte Zone ozeanisches/ kontinentales Klima, Vegetationszeit, Kornkammer/ Steppe, Agrobusiness,</p> <p>Landschaftszonen Beleuchtungszonen der Erde, Erwärmung der Erde, Tageslängen und Jahreszeiten, Klimazonen, Vegetations-und Landschaftszonen, Gliederungsmöglichkeiten, Höhenstufen der Vegetation, Grenzen der Lebensräume, Landschaftszonen vom Menschen</p>
--	--	--	---	--

Leistungsbewertung

Die Fachschaft Erdkunde des Goethe Gymnasium hat beschlossen, dass in der Sekundarstufe I pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Leistungsüberprüfung erfolgt. Diese darf den Zeitrahmen von 20 Minuten nicht überschreiten.

Der Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen in Unterricht**“ umfasst **mündliche Beiträge zum Unterricht** (im Unterrichtsgespräch sowie mündliche Beiträge) und **schriftliche Beiträge** (Heftführung, Materialsammlungen/Mappen, Hausaufgabenüberprüfungen). **Beiträge im Rahmen von eigenverantwortlichem schüleraktivem Handeln** können in Form von kurzer Präsentationen (Partner – oder Gruppenarbeit) oder Beiträge zur Erkundung, Befragung, Rollenspiel erfolgen.

Die **Grundlagen der Bewertung** schlüsseln sich in die folgende Faktoren auf: Umfang der Kenntnisse, sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung, sprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit und Grad der Selbstständigkeit.

Schulinternes Curriculum des Goethe Gymnasiums Düsseldorf – Jahrgangsstufe 9

Der Erdkundeunterricht in der Klasse 9 wird durch das Lehrwerk Terra 3 (Klett) begleitet.

Kompetenzerwartung und zentrale Inhalte

Inhaltsfeld 6	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Bezugsraum/ Raumbeispiele (Auswahl durch den Fachlehrer)
<p>Innerstaatliche Und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</p> <p>Schwerpunkte Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten,</p> <p>Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit,</p> <p>Arbeitsmarkt-Situation und</p>	<p>Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungs-indikatoren analysieren und Konzepte zu ihrer Überwindung darstellen,</p>	<p>-Fotos beschreiben und zuordnen,</p> <p>im Internet recherchieren,</p> <p>Kartenskizze zeichnen,</p>	<p>Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung und Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,</p>	<p>Disparitäten Entwicklungsstand, Wirtschaftsleistung, Lebenserwartung, Bildung, Ernährung,</p> <p>regionale Unterschiede in Deutschland/Europa</p> <p>Die EU wächst, Disparitäten verringern, Europa im Spiegel des HDI, HDI weltweit,</p> <p>Raumentwicklung</p> <p>Erdöl-Garantie für die Zukunft?</p> <p>Japan- Industriemacht ohne Rohstoffe, armes Bolivien-reiches Bolivien?, China,</p>

<p>wirtschafts-politischer Zielsetzung</p> <p>Ungleichgewicht Beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt,</p> <p>Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</p>	<p>-Ferntourismus und daraus resultierende ökologische, physiognomische und sozioökonomische Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern erkennen,</p>	<p>-Raum analysieren</p>	<p>raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch reflektieren,</p>	<p>ungleicher Welthandel Terms of Trade, bittere Schokolade, Fair kaufen, Entwicklungshilfe,</p> <p>Fernreisen –so oder so?</p> <p>Tourismus, Bali/ Namibia</p>
---	---	--------------------------	---	--

Inhaltsfeld 7	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Bezugsraum/ Raumbeispiele (Auswahl durch den Fachlehrer)
Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung		Strukturskizze erstellen,		Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungs-

<p>als globales Problem</p> <p>Schwerpunkte Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern</p> <p>Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- u. Industrieländern</p>	<p>Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein und großräumliche Auswirkungen erörtern</p> <p>Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie – und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen erklären,</p> <p>den durch demographische Prozesse, Migration u. Globalisierung verursachten Wandel in</p>	<p>Pro- und Kontra-Diskussion durchführen,</p> <p>thematische Karte auswerten,</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Mit dem WebGis Geo-Informationen filtern,</p> <p>Statistiken auswerten,</p>		<p>Explosion,</p> <p>Verteilung der Weltbevölkerung,</p> <p>Industrieländer im Vergleich,</p> <p>Bevölkerungspyramiden im Vergleich,</p> <p>Familienplanung, Rolle der Frau, Kinderarbeit,</p> <p>Wandel der Städte Flucht in die Millionenstädte,</p> <p>Megastädte u. Verstädterungsgrad (Mexiko-Stadt),</p> <p>Slums, informeller Sektor,</p> <p>Umweltbelastung,</p> <p>Suburbanisierung, (USA),</p> <p>Schrumpfende- Wachsende Städte</p> <p>in Deutschland (Köln-Duisburg),</p> <p>Nachhaltigkeit, Migration</p>
--	---	--	--	---

Räumliche Auswirkungen Politisch und Wirtschaftlich Bedingter Migration In Herkunfts- und Zielgebieten	städtischen und ländlichen Räumen darstellen,	Diagramme auswerten,	Ein Mystery durchführen	Transmigrasi (Java), Wanderarbeiter (Polen) Aussiedler/Flüchtlinge Migration und Integration, Migration regional, in Europa/weltwe
---	---	----------------------	-------------------------	--

Inhaltsfeld 8	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Bezugsraum/ Raumbeispiele (Auswahl durch den Fachlehrer)
Wandel wirtschafts- Räumlicher und politischer Strukturen Unter dem Einfluss der Globalisierung Arbeitsteilung, landwirtschaftl	Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssectoren und die zunehmende Verflechtung der Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten erkennen,	Mit Google Earth arbeiten, Satellitenbilder auswerten,		Globalisierung Transport, Entwicklung der Finanzmärkte, multinationale Unternehmen, Produktion in China,

<p>Produktion und weltweiter Handel, Umweltbelastung Konkurrenz europäischer Regionen, Strukturwandel, Transformation und Integration,</p> <p>Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandels-Beziehungen</p>	<p>die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft, erörtern,</p> <p>den durch veränderte politische -und sozio-ökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern erläutern</p> <p>ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern verwenden,</p>	<p>Diagramme auswerten,</p> <p>Wirkungsschema erstellen,</p>		<p>Welthandelsströme, Zucker für den Weltmarkt,</p> <p>Paprika scharf kalkuliert,</p> <p>Baumwolle (Preis),</p> <p>Globalisierung-Chancen u. Risiken,</p> <p>Wirtschaftsregionen, Ostasien-und Südostasien (exportorientierte Industrialisierung)</p> <p>Wirtschaftsmigranten</p> <p>Europa im Wandel zwischen Integration u. Transformation,</p> <p>armes/reiches Europa, Disparitäten verringern,</p> <p>Centropole im Wettbewerb der Regionen,</p> <p>Global City London/New York</p>
--	--	--	--	---

Leistungsbewertung

Die Fachschaft Erdkunde des Goethe Gymnasium hat beschlossen, dass in der Sekundarstufe I pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Leistungsüberprüfung erfolgt. Diese darf den Zeitrahmen von 20 Minuten nicht überschreiten.

Der Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen in Unterricht**“ umfasst **mündliche Beiträge zum Unterricht** (im Unterrichtsgespräch sowie mündliche Beiträge) und **schriftliche Beiträge** (Heftführung, Materialsammlungen/Mappen, Hausaufgabenüberprüfungen). **Beiträge im Rahmen von eigenverantwortlichem schüleraktivem Handeln** können in Form von kurzer Präsentationen (Partner – oder Gruppenarbeit) oder Beiträge zur Erkundung, Befragung, Rollenspiel erfolgen.

Die **Grundlagen der Bewertung** schlüsseln sich in die folgende Faktoren auf: Umfang der Kenntnisse, sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung, sprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit und Grad der Selbstständigkeit.